

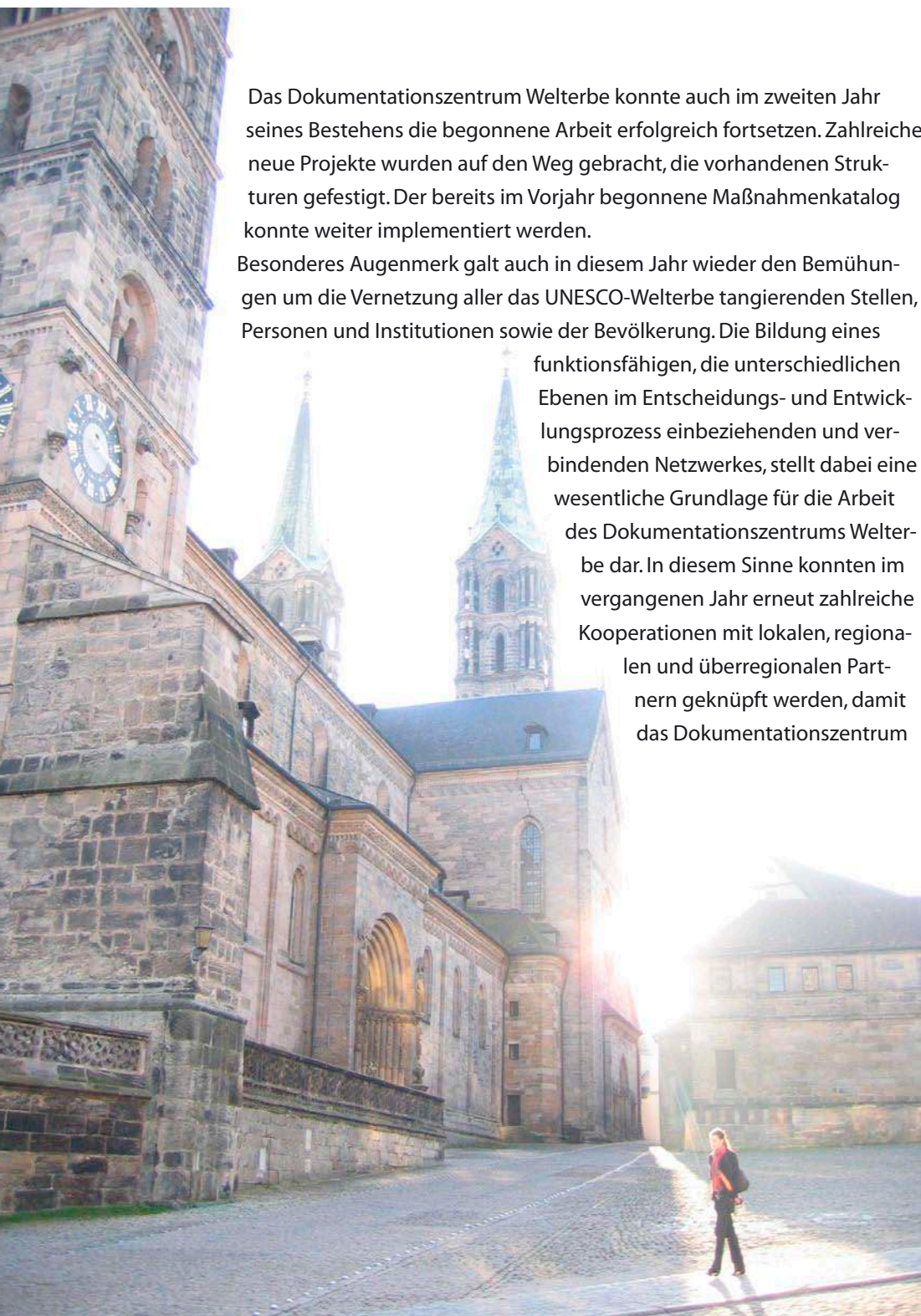
Jahresbericht 2006/2007

Dokumentationszentrum

Welterbe



1. Zwischenbericht des Dokumentationszentrums Welterbe



Das Dokumentationszentrum Welterbe konnte auch im zweiten Jahr seines Bestehens die begonnene Arbeit erfolgreich fortsetzen. Zahlreiche neue Projekte wurden auf den Weg gebracht, die vorhandenen Strukturen gefestigt. Der bereits im Vorjahr begonnene Maßnahmenkatalog konnte weiter implementiert werden.

Besonderes Augenmerk galt auch in diesem Jahr wieder den Bemühungen um die Vernetzung aller das UNESCO-Welterbe tangierenden Stellen, Personen und Institutionen sowie der Bevölkerung. Die Bildung eines

funktionsfähigen, die unterschiedlichen Ebenen im Entscheidungs- und Entwicklungsprozess einbeziehenden und verbindenden Netzwerkes, stellt dabei eine wesentliche Grundlage für die Arbeit des Dokumentationszentrums Welterbe dar. In diesem Sinne konnten im vergangenen Jahr erneut zahlreiche Kooperationen mit lokalen, regionalen und überregionalen Partnern geknüpft werden, damit das Dokumentationszentrum

der ihm zugedachten Aufgabe als Schnitt- und Koordinierungsstelle zukünftig noch besser gerecht werden kann. Darüber hinaus wurden zahlreiche bereits begonnene Maßnahmen in den vergangenen zwölf Monaten zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht (siehe Tabelle S. 6ff).

Ein weiterer Schwerpunkt lag auch in diesem Jahr wieder auf der Vermittlung und Verbreitung des Welterbegedankens an eine breitere Öffentlichkeit. Hierzu zählen öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wie die bereits dritte Auflage des UNESCO-Welterbetags ebenso wie der Ausbau des überaus erfolgreichen Internetauftritts des Dokumentationszentrums Welterbe. Besonderes Augenmerk galt darüber hinaus der Kinder- und Jugendarbeit, da gerade durch die Sensibilisierung junger Menschen für das Thema Weltkulturerbe ein wichtiger Baustein für den Erhalt des UNESCO-Welterbes für und durch die kommenden Generationen gelegt wird.

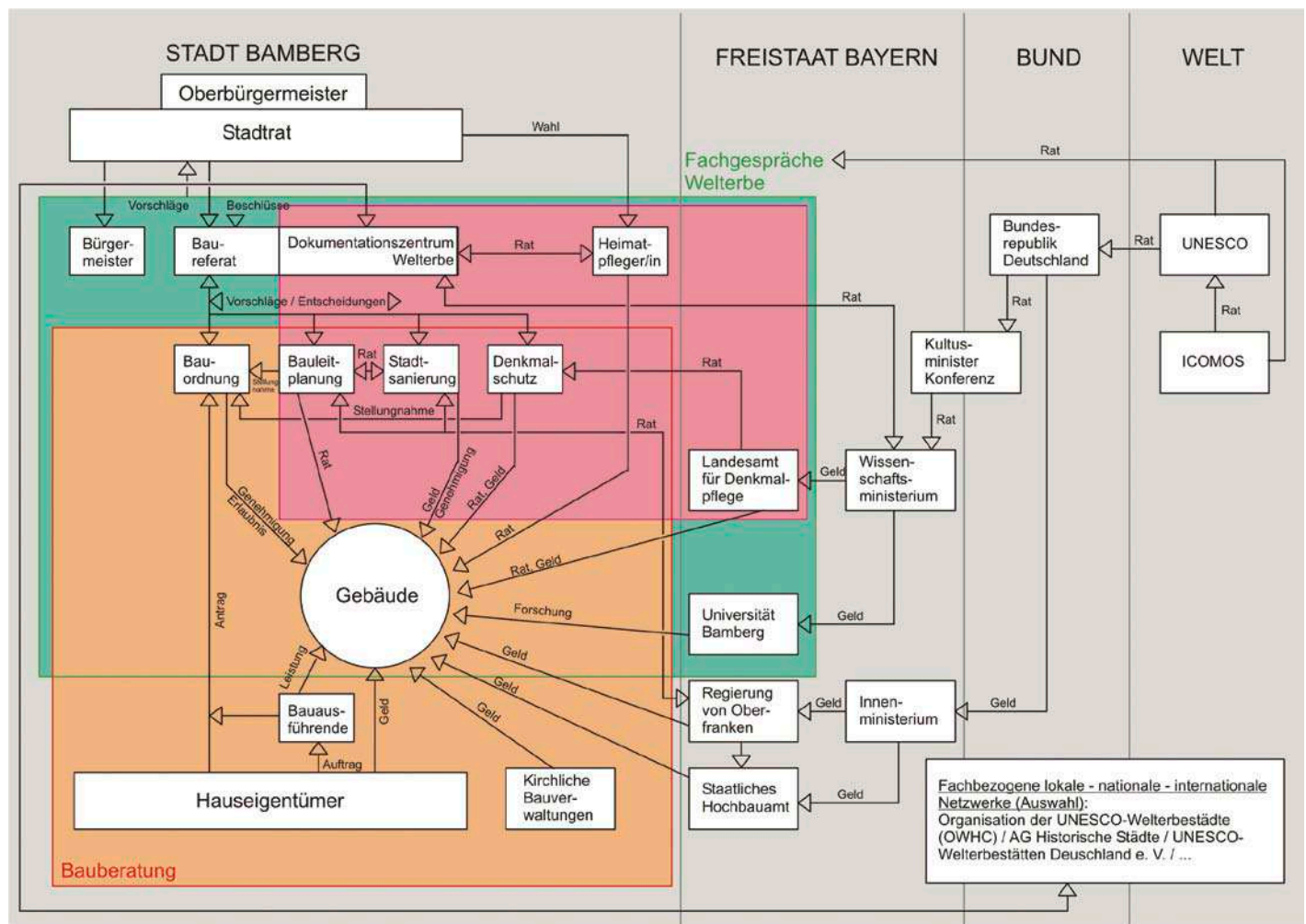
Mit dem interdisziplinären Forschungsprojekt zur Bamberger Gärtnerkultur konnte ein wichtiger Beitrag zur Erforschung des immateriellen Kulturerbes im UNESCO-Welterbe Bamberg geleistet werden.

2. Das Dokumentationszentrum Welterbe

2.1 Struktur

Eine Projektlenkungsgruppe, bestehend aus den Bau-, Kultur- und Wirtschaftsreferenten, steuert die Arbeit des Dokumentationszentrums Welterbe im Baureferat der Stadt Bamberg. Das Dokumentations-

zentrum Welterbe besteht derzeit aus einer Vollzeitstelle, die durch Herrn Diplom-Geographen Matthias Ripp wahrgenommen wird, und Unterstützung durch eine Assistentkraft mit einigen Stunden die Woche.



Das Dokumentationszentrum Welterbe als zentrale Vernetzungs- und Koordinierungsstelle zum Thema UNESCO-Welterbe

2.2 Kurz-, mittel- und langfristige Ziele

- [A] Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle zum Thema UNESCO-Welterbe Bamberg
- [B] Darstellung der Kompetenzen der Stadtverwaltung im Bereich UNESCO-Welterbe
- [C] Bündelung von Kompetenzen innerhalb Bambergs im Leistungsfeld UNESCO-Welterbe/Denkmalpflege/Restaurierung
- [D] Vernetzung stadtintern, innerhalb Bambergs und mit externen Partnern zum Thema UNESCO-Welterbe
- [E] Entwicklung von Strategien zum Umgang mit dem UNESCO-Welterbe Bamberg
- [F] Verbreitung des UNESCO-Welterbegedankens

2.3 Ziele und Strategien

Zur Vermittlung der Ziele sollen verschiedene Strategien verfolgt werden:

Ziel	Strategie
[A] Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle zum Thema UNESCO-Welterbe Bamberg	(A1) Kommunikation der Einrichtung stadtintern und extern
	(A2) Einbinden des Dokumentationszentrums in relevante Informationsflüsse zum Thema UNESCO-Welterbe
	(A3) Ständiger Austausch mit anderen Ämtern und Einrichtungen der Stadt Bamberg
	(A4) Information über Neuigkeiten, Projekte aus dem Dokumentationszentrum Welterbe
	(A5) Koordination der Kommunikation mit der UNESCO
[B] Darstellung der Kompetenzen der Stadtverwaltung im Bereich UNESCO-Welterbe	(B1) Kommunalmarketing: Vorträge und Publikation erfolgreicher Planungsstrategien und Projekte in geeigneten Medien, Tagungsteilnahmen
	(B2) Wissenschaftliche Aufbereitung und Dokumentation erfolgreicher Maßnahmen
	(B3) Öffentlichkeitsarbeit mit der Weltkulturerbestiftung Bamberg, Bearbeitung von Presse- und Medienanfragen
[C] Bündelung von Kompetenzen innerhalb Bambergs im Leistungsfeld UNESCO-Welterbe/ Denkmalpflege/ Restaurierung	(C1) Clusterbildung im Bereich UNESCO-Welterbe/Denkmalpflege/ Restaurierung



Ziel	Strategie
[D] Vernetzung stadintern, innerhalb Bambergs und mit externen Partnern zum Thema UNESCO-Welterbe	(D1) Ständiger Austausch mit Partnern und beteiligten Institutionen in Bamberg
	(D2) Ständiger Austausch mit nationalen und internationalen Institutionen aus dem Bereich Welterbe und anderen Welterbestädten
	(D3) Mitarbeit an internationalen Projekten
	(D4) Sammeln/Katalogisieren von Medien zum Thema Welterbe
[E] Entwicklung von Strategien zum Umgang mit dem UNESCO-Welterbe Bamberg	(E1) Entwickeln eines Monitoringkonzepts
	(E2) Forschungsprojekt zum immateriellen Kulturerbe der Bamberger Gärtnerkultur
	(E3) Laufende Evaluation
	(E4) Ständiger Austausch mit anderen Ämtern und Einrichtungen der Stadt Bamberg
	(E5) Erfassung der Investitionskosten im Welterbegebiet und Stadtzentrum Bamberg
	(E6) Betreuung von Forschungsarbeiten
	(E7) Forschungsprojekt zu den Historischen Sichtachsen im UNESCO-Welterbe Bamberg
	(E8) Archäologisches Kataster
[F] Verbreitung des UNESCO-Welterbegedankens	(F1) Durchführung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen für die Einwohner Bambergs
	(F2) Verstärkte Einbindung des Themas UNESCO-Welterbe in touristische Aktivitäten
	(F3) Teilnahme am Wettbewerb „Land der Ideen“ der Bundesregierung
	(F4) Unterstützung der beantragten UNESCO-Projektschule E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium
	(F5) Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für das Thema UNESCO-Welterbe
	(F6) Darstellung von Aspekten mit Welterbe-Bezug
	(F7) Darstellung des Welterbe-Status im Stadtbild
	(F8) Publikationen zum Thema UNESCO-Welterbe Bamberg

2.4 Strategien und Maßnahmen

Strategie	Maßnahmen	Beginn	Abschluss	Akteure	◆
(A1) Kommunikation der Einrichtung stadtintern und -extern	(A1.1) Optimierung Internet-Auftritt	sofort	1/2006 wird laufend erweitert	Ref. 1 (Pressestelle) Dokumentations-zentrum Welterbe	◆
	(A1.2) Öffentliche Vorstellung des Dokumentationszentrums durch Pressekonferenz	Herbst 2005	23.11.2005	siehe Jahresbericht 2005/06	
(A2) Einbinden des Dokumentationszentrums in relevante Informationsflüsse zum Thema UNESCO-Welterbe	(A2.1) Aufnahme in Verteiler relevanter Dokumente, Beteiligung an relevanten Sitzungen	sofort	ständig	Alle Referate Dokumentationszentrum Welterbe	
(A3) Ständiger Austausch mit anderen Ämtern und Einrichtungen der Stadt Bamberg	(A3.1) Entwicklung des Fachgesprächs „Denkmalpflege“ zum Fachgespräch „Welterbe“	Anfang 2006	erstmalig am 05.07.2006	Ref. 2 (Amt für Wirtschaft) Ref. 4 (Kulturamt) Ref. 6 (Stadtplanungsamt) Ref. 2 (TKS) Dokumentations-zentrum Welterbe	
	(A3.2) Einrichtung des Strategiegesprächs Welterbe unter Leitung des Oberbürgermeisters	Herbst 2006	Treffen am: 09.08.2006 16.10.2006 22.02.2007 08.03.2007 15.05.2007 23.06.2007	Oberbürgermeister Ref. 4 (Kulturamt) Ref. 6 (Stadtplanungsamt) Kultureinrichtungen Universität Dokumentationszentrum Welterbe Externe Entscheidungsträger	◆
(A4) Information über Neuigkeiten, Projekte aus dem Dokumentationszentrum Welterbe	(A4.1) Verbreitung redaktioneller Nachrichten (Internet)	2. Quartal 2006	ständig	Dokumentationszentrum Welterbe Ref. 1 (Pressestelle)	◆



Strategie	Maßnahmen	Beginn	Abschluss	Akteure	◆
(B1) Kommunalmarketing: Vorträge und Publikation erfolgreicher Planungsstrategien und Projekte in geeigneten Medien, Tagungsteilnahmen	(B1.1) Konzeption einer periodischen Publikation („Welterbe-Jahrbuch“, Buchformat, ca. 100 Seiten)	2007	in Arbeit	Externe Partner Dokumentations-zentrum Welterbe Agentur	
	(B1.2) Publikation des Management-Plans als Broschüre	3. Quartal 2007	in Arbeit	siehe Jahresbericht 2005/06	
	(B1.3) Neuauflage „Kleiner Fachführer durchs Welterbe“	2. Quartal 2006	September 2006	siehe Jahresbericht 2005/06	
	(B1.4) „Land der Ideen“, erfolgreiche Teilnahme: Wettbewerb 365 Orte im Land der Ideen (Aktionstag 15.11.2006)	15.11. 2006	abgeschlos- sen	Dokumentations-zentrum Welterbe Ref. 1 (Pressestelle) Universität Schulen Oberbürgermeister Bürgermeister Kultusministerium	◆
	(B1.5) Teilnahme OWHC-Tagung Edinburgh	31.5. bis 2.6.06	erledigt	siehe Jahresbericht 2005/06	
	(B1.6) Vorstellung Dokumentationszentrum Welterbe im Landesdenkmalrat	geplant	geplant	siehe Jahresbericht 2005/06	
	(B1.7) Organisation ADHOC-Tagung „Zukunftsaufgabe Stadtentwicklung: Stärkung europäischer Identität, kultureller Vielfalt und wirtschaftlicher Entwicklung“	2007	18.04.2007/ 19.04.2007	Ref. 6 (Stadtplanungsamt) Heimatspflege Dokumentations-zentrum Welterbe Wüstenrot Haus- u. Städtebau GmbH	
	(B1.8) Publikation von Best-Practice Beispielen: URBO-Portal der Organisation der UNESCO-Welterbestädte (OWHC)	1. Quartal 2007	erledigt	Dokumentations-zentrum Welterbe	
	(B1.9) Publikation von Best-Practice Beispielen: Neue Website Arbeitsgemeinschaft Historische Städte	1. Quartal 2007	erledigt	Dokumentations-zentrum Welterbe	
	(B1.10) Handbuch zur Erstellung guter Managementpläne	Mai 2007	in Arbeit	Deutsche UNESCO-Kommission Dokumentations-zentrum Welterbe	
(B2) Wissenschaftliche Aufbereitung und Dokumentation erfolgreicher Maßnahmen	(B2.1) Abschluss der Publikation zur OWHC-Tagung 2004	Sept. 2005	8/2005	siehe Jahresbericht 2005/06	

Strategie	Maßnahmen	Beginn	Abschluss	Akteure	◆
	(B2.2) Betreuung von Journalisten in Zusammenarbeit mit Pressestelle/TKS	ständig	ständig	Dokumentationszentrum Welterbe Ref. 1 (Pressestelle) Ref. 2 (TKS)	
(B3) Öffentlichkeitsarbeit mit der Stiftung WKE Bamberg	(B3.1) Medienarbeit (Internet, Print)	ständig	in Arbeit	Ref. 2 (Weltkulturerbestiftung) Dokumentationszentrum Welterbe	
(C1) Clusterbildung im Bereich UNESCO-Welterbe/ Denkmalpflege/ Restaurierung	(C1.1) Erstellung einer Datenbank mit relevanten Kompetenzträgern; Initiierung eines Treffens mit dem Ziel der Strukturierung eines Clusters UNESCO-Welterbe/ Denkmalpflege/ Restaurierung	05/06	in Vorbereitung	Ref. 2 (Weltkulturerbestiftung) Ref. 2 (Amt für Wirtschaft) Dokumentationszentrum Welterbe Universität Planungsbüros Handwerksbetriebe	◆
	(C1.2) Antragsstellung Regionalmanagementkonzept „Denkmalpflege, Restaurierung, Welterbe“	Mai 2007	Herbst 2007	Oberbürgermeister Ref. 4 Ref. 6 Wirtschaft Universität Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr, Technologie	◆
	(C1.3) Erstellung einer Internetseite zum Cluster Denkmalpflege/Restaurierung	2006	in Vorbereitung	Ref. 2 (Amt für Wirtschaft) Dokumentationszentrum Welterbe externer Partner	◆
	(C1.4) Konzeptentwicklung zur Vereinbarkeit von erneuerbaren Energien und dem UNESCO-Welterbe (z. B. Solarkonzept)	3. Quartal 2007	in Vorbereitung	Dokumentationszentrum Welterbe	◆
	(C1.5) IMPACT-Studie zu den wirtschaftlichen Auswirkungen des Sektors in der Region Bamberg	3. Quartal 2007	in Vorbereitung	Universität Bamberg Dokumentationszentrum Welterbe	◆
	(C1.6) Kick-Off-Meeting, Entwicklung und Implementation einer Dachmarke	3. Quartal 2007	in Vorbereitung	Universität Bamberg HWK IHK Dokumentationszentrum Welterbe	◆
	(C1.7) Einrichtung eines Regional-Managers u.a. zur gemeinsamen Darstellung im Internet, regelmäßige Publikationen, etc.	3. Quartal 2007	in Vorbereitung	Dokumentationszentrum Regionalmanager	◆
	(C1.8) Gründerberatung	3. Quartal 2007	in Vorbereitung	Gründerzentrum IHK Regionalmanager	◆

Strategie	Maßnahmen	Beginn	Abschluss	Akteure	◆
	(C1.9) Forschung und Entwicklung neuer Technologien	3. Quartal 2007	in Vorbereitung	Universität Bamberg Externe Partner Dokumentations-zentrum Welterbe	◆
(D1) Ständiger Austausch mit Partnern und beteiligten Institutionen in Bamberg	(D1.1) Vorbereitung und Durchführung Fachgespräch Welterbe	Nov. 2005 März 2006	05.07.2006 05.10.2006 11.01.2007 17.04.2007 03.07.2007	Bürgermeister Ref. 6 (Denkmalpflege) Ref. 6 (Stadtplanungsamt) Universität Bamberg BLfD Heimatspflege Dokumentations-zentrum Welterbe	
	(D 1.2) Einrichtung Strategieggespräch Welterbe [siehe (A3.2)]	-	-	-	◆
	(D 1.3) Bildung einer Taskforce „Zusammenarbeit Stadt und Universität“	1. Quartal 2007	Treffen im 1. und 2. Quartal 2007	Universität Bamberg Dokumentationszentrum Welterbe weitere städtische Ämter	
(D2) Ständiger Austausch mit nationalen und internationalen Institutionen aus dem Bereich Welterbe und anderen Welterbestätten	(D2.1) Vorbereitung der Teilnahme Bambergs zur OWHC-Konferenz in Cusco	Aug./ Sept. 2005	20.9.2005	siehe Jahresbericht 2005/06	



Strategie	Maßnahmen	Beginn	Abschluss	Akteure	◆
	(D2.2) Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Historische Städte	Nov. 2005	Okt. 2006 März 2007 Juni 2007	Oberbürgermeister Baureferat Dokumentationszentrum Welterbe	
	(D2.3) Erarbeitung Beitrag OWHC-Konferenz in Warschau zum Thema Rekonstruktion	Okt./ Nov. 2005	4.12.2005	siehe Jahresbericht 2005/06	
	(D2.4) Konzeption/Koordination des OWHC-Flyers Nordosteuropa	Sept. 2005	vorgelegt am 1.6.2006	siehe Jahresbericht 2005/06	
	(D2.5) Präsentation Bambergs auf der OWHC-Konferenz in Kazan (ADHOC-Projekt)	Juni 2007	20.6.2007	Dokumentationszentrum Welterbe OWHC	◆
(D3) Mitarbeit an internationalen Projekten	(D3.1) Mitarbeit EU-Projekt PICTURE	ständig	Dezember 2005 und Juni 2006 Stellung- nahme im Rahmen der Fachkon- sultationen, Schluss- konferenz Sept. 2007	siehe Jahresbericht 2005/06	
	(D3.2) Koordinierung des EU-Projekts ADHOC	sofort	Antrag gestellt: 11/2005 Projekt bewilligt 5/2006 ständig	Ref. 6 (Stadtplanungsamt) IG Interesand Dokumentationszentrum Welterbe	◆



Strategie	Maßnahmen	Beginn	Abschluss	Akteure	◆
	(D3.3) Mitarbeit im internationalen Beratungsgremium bei beantragtem EU-Projekt GIS/3D-Modellierung	2007	2007	Dokumentationszentrum Welterbe Lehrstuhl Kulturinformatik Ref.6 (Stadtplanungsamt)	
(D4) Sammeln/ Katalogisieren von Medien zum Thema Welterbe	(D4.1) Aufbau/Katalogisierung/ Verschlagwortung einer Bestandsbibliothek	Herbst 2005	Grundbe- stand wird laufend erweitert	Dokumentationszentrum Welterbe	
	(D4.2) Aufbau/Pflege einer Bibliographie	2. Quartal 2006	wird laufend ergänzt	Dokumentationszentrum Welterbe	
(E1) Entwickeln eines Monitoringkonzepts	(E1.1) Identifizierung von geeigneten Parametern	Herbst 2007	in Arbeit	Ref.6 (Stadtplanungsamt) Denkmalpflege Dokumentations-zentrum Welterbe	
	(E1.2) Betreuung Abschlussarbeit über Auswirkungen der Besucher auf das gebaute Welterbe bei Herr Prof. Dr. Drewello	Herbst 2005	Diplomarbeit Uni abgeschlos- sen 11/2005	siehe Jahresbericht 2005/06	
(E2) Forschungsprojekt zum immateriellen Kulturerbe der Bamberger Gärtnerkultur	(E2.1) Interdisziplinäres Forschungsprojekt	1. Quartal 2006	in Arbeit	Dokumentationszentrum Welterbe Lehrstuhl Europäische Ethnologie Heimatspfleger, Institut für Geographie, Lehrstuhl Kulturinformatik, andere (angefragt)	◆
	(E2.2) Antrag auf Förderung bei Oberfrankenstiftung	2. Quartal 2007	Zuschuss bewilligt 2. Quartal 2007	" "	
	(E2.3) Geländepraktikum von Geographiestudenten der Universität Bayreuth	1. Quartal 2007	abgeschlos- sen	" " Universität Bayreuth	
(E3) Laufende Evaluation	(E3.1) Sammeln relevanter Kennzahlen zum Welterbe Bamberg	Dez. 2005	Studie Dt. UNESCO- Kommission 9.12.2005	siehe Jahresbericht 2005/06	
	(E3.2) Laufende Aufzeichnung relevanter Kennzahlen	ständig	ständig	Verschiedene städt. Ämter Dokumentationszentrum Welterbe	
(E4) Ständiger Austausch mit anderen Ämtern und Einrichtungen der Stadt Bamberg	(E4.1) Arbeitsgruppe zum Thema Welterbe/ Ausbau Fachgespräch „Welterbe“	ab Anfang 2006	ab 5.7.2006 Fachge- spräch Welterbe	Ref. 2 (Amt für Wirtschaft) Ref.4 (Kulturamt) Ref.6 (Stadtplanungsamt) Ref. 2 (TKS) Dokumentationszentrum Welterbe	

Strategie	Maßnahmen	Beginn	Abschluss	Akteure	◆
	(E4.2) Strategische Diskussion zur Einführung eines städtischen Leitbilds	3. Quartal 2006	in Arbeit	Oberbürgermeister Strategiegespräch Welterbe Dokumentationszentrum Welterbe Heimatspflege	
	(E 4.3) Einrichtung Strategiegespräch Welterbe [siehe (A3.2)]	-	-	-	◆
(E5) Erfassung der Investitionskosten im Welterbegebiet und Stadtzentrum Bamberg	(E5.1) Konzeption und Beaufsichtigung der Datenerhebung	seit Aug. 2005	Zwischenergebnis 4/2006; 2. Quartal 2006	siehe Jahresbericht 2005/06	
(E6) Betreuung von Forschungsarbeiten	(E6.1) Betreuung Abschlussarbeit Fr. Leicht: Didaktische Methoden der Denkmalpflege	2006	abgeschlossen	siehe Jahresbericht 2005/06	
	(E6.2) Betreuung Abschlussarbeit: Untersuchung von funktionalen Veränderungen im UNESCO-Welterbe Bamberg	3. Quartal 2006	in Arbeit	Universität Bamberg Lehrstuhl für Geographie Dokumentationszentrum Welterbe	
(E7) Forschungsprojekt zu den Historischen Sichtachsen im UNESCO-Welterbe Bamberg	(E7.1) Kooperation mit Universität Bamberg/Historische Geographie, Antragsstellung bei Dt. Bundesstiftung Umwelt	Frühjahr 2007	in Arbeit	Dokumentationszentrum Welterbe Universität/Histor. Geographie	◆
(E8) Archäologisches Kataster	(E8.1) Verbesserter Schutz der Bodendenkmäler im UNESCO-Welterbe Bamberg (Kataster Stadtarchäologie)	3. Quartal 2006	in Arbeit	Universität Bamberg Landesamt für Denkmalpflege Dokumentationszentrum Welterbe	



Strategie	Maßnahmen	Beginn	Abschluss	Akteure	◆
(F1) Durchführung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen für die Einwohner Bamberg	(F1.1) Unser Welterbe entdecken! (mit VHS) Konzeption von 8 Veranstaltungen (Vorträge, Ausstellung, Führungen)	2006	Sommer 2006	siehe Jahresbericht 2005/06	
	(F1.2) OWHC-Tag: Pressekonferenz zum Thema Youth on the Trail of World Heritage und Broschüre zur OWHC-Konferenz letztes Jahr	8.9.05	8.9.2005	siehe Jahresbericht 2005/06	
	(F1.3) Zweiter UNESCO-Welterbetag am 4.6.2006	2/2006	4.6.2006	siehe Jahresbericht 2005/06	
	(F1.4) Durchführung und Koordination dritter UNESCO-Welterbetag am 3.6.2007 zum Thema Archäologie	2/2007	3.6.2007	Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege Universität Bamberg Dokumentationszentrum Welterbe Archäologische Dienstleister	◆
	(F1.5) Veranstaltung zum Besuch der MS-Wissenschaft	1. Quartal 2007	in Vorbereitung	Universität Bamberg Dokumentationszentrum Welterbe	
	(F1.6) Vortragsreihe zum Thema Welterbe	1. Quartal 2007	in Vorbereitung	Stadtarchiv Bamberg Dokumentationszentrum Welterbe	
	(F1.7) Internetseite: Information und Aufklärung der Bevölkerung zum Thema UNESCO-Welterbe	3. Quartal 2005	ständig	Dokumentationszentrum Welterbe	◆
(F2) Verstärkte Einbindung des Themas UNESCO-Welterbe in touristische Aktivitäten	(F2.1) Weiterbildung der Stadtführer zum Thema UNESCO-Welterbe	2006	15.12.2006	Ref. 2 (TKS) Dokumentationszentrum Welterbe	
	(F2.2) Erlebnispfad Regnitz	2006	abgeschlossen	Flussparadies Franken e.V. Dokumentationszentrum Welterbe	
(F3) Teilnahme Wettbewerb „Land der Ideen“ der Bundesregierung	(F3.1) Ausstellung und Vorträge	15.11.06	abgeschlossen	siehe Jahresbericht 2005/06	
(F4) Unterstützung der beantragten UNESCO-Projektschule E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium	(F4.1) Schulprojekte	2006	in Arbeit	E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium Universität Bamberg Dokumentationszentrum Welterbe	
(F5) Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für das Thema UNESCO-Welterbe	(F5.1) Projektkoordinierung OWHC-Jugendprojekt: Youth on the Trail of World Heritage	2006	2006	siehe Jahresbericht 2005/06	

Strategie	Maßnahmen	Beginn	Abschluss	Akteure	◆
	(F5.2) „Welterbe für Schulklassen“ – Konzeption von Exkursionen und Unterrichtsstunden	Frühjahr 2006	in Arbeit	Dokumentationszentrum Schulen	◆
	(F5.3) Entwicklung eines Plan- und Rollenspiels für Kinder und Jugendliche	1. Quartal 2007	Probelauf 26.07.2007	AGIL Dokumentationszentrum Welterbe E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium	◆
(F6) Darstellung von Aspekten mit Welterbe-Bezug	(F6.1) Konzeption einer Luftbildausstellung	2006	in Vorbereitung	Dokumentationszentrum Welterbe Ref. 4 (Stadtarchiv) BLfD	
(F7) Darstellung des Welterbe-Status im Stadtbild	(F7.1) Entwicklung einer Welterbe-plakette (Bronze)	2. Quartal 2006	Jury 5.7.2006 abgeschlossen	siehe Jahresbericht 2005/06	
	(F7.2) Feierliche Enthüllung Bronzetafel „UNESCO-Welterbe Bamberg“	-	26.03.2007	Fachgespräch Welterbe Bayerische Sparkassenstiftung Künstler Oberbürgermeister Dokumentationszentrum Welterbe	◆
(F8) Publikationen zum Thema UNESCO-Welterbe Bamberg	(F8.1) „Kleiner Fachführer durchs UNESCO-Welterbe Bamberg“	2. Quartal 2006	September 2006	Dokumentations-zentrum Welterbe Agentur	
	(F8.2) Faltblatt zum Thema „Auf den Spuren der hl. Kunigunde durchs UNESCO-Welterbe Bamberg“	4. Quartal 2006	Veröffentlichung 1. Quartal 2007	Bistum Bamberg Dokumentationszentrum Welterb	◆
	(F8.3) Faltblatt zum Thema „Bamberg – verantwortungsvoller Umgang mit dem baukulturellen Erbe“	3. Quartal 2006	Veröffentlichung 1. Quartal 2007	Stadtplanungsamt Abt. Denkmalpflege Stiftung Weltkulturerbe Stadt Bamberg Dokumentationszentrum Welterbe	



abgeschlossene Projekte



ausführlicher Bericht unter Punkt 3. *Ausgewählte Maßnahmen des Dokumentationszentrums Welterbe* (ab S. 15)

3. Ausgewählte Maßnahmen des Dokumentationszentrums Welterbe von 1.7.2006 bis 30.6.2007 - Fortsetzung

(A3.2)

Einrichtung des Strategiegesprächs Welterbe unter Leitung des Oberbürgermeisters

Der Titel UNESCO-Welterbe ist ein herausragender Impuls für Denkmalpflege, Stadt, Kultur und Wirtschaft und kann exzellent als Entwicklungs- und Innovationsmotor für die Stadt Bamberg dienen. Das „Strategiegespräch Welterbe“ rief Oberbürgermeister Starke mit Unterstützung des Dokumentationszentrums Welterbe vor einem Jahr ins Leben. In lockerer Runde treffen sich seither Stadtheimatspflege, Verwaltungsmitglieder sowie Persönlichkeiten des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens und entwickeln Strategien zum Umgang mit den Themen UNESCO-Welterbe, Denkmalpflege, Restaurierung und Kulturtourismus. Das Dokumentationszentrum steht dabei zudem als Schnittstelle und Organisator zur Verfügung.

(A1.1/A4.1/F1.7)

Internet-Rubrik zum UNESCO-Welterbe Bamberg

Der Internetauftritt zum UNESCO-Welterbe Bamberg konnte weiter optimiert werden und hat sich auch als Medium zur Verbreitung redaktioneller Nachrichten weiter bewährt, zudem die Website nach wie vor das am meisten nachgefragte Online-Angebot der Stadt Bamberg darstellt. An prominenter Stelle wurden so zusätzliche welterbe-relevante Inhalte aufbereitet. Einzelne Kapitel liefern dem Leser Informationen über: UNESCO-Welterbe allgemein, Bamberg als UNESCO-Welterbe, das Dokumentationszentrum Welterbe, Bildergalerie mit frei nutzbaren Fotos der Welterbestätten, Fakten und Zahlen zum Welterbe Bamberg, einen umfassenden Katalog an Literatur, Medien und Karten zum Welterbe Bamberg, teilweise mit online verfügbaren PDF-Dateien, Berichte über Aktionen, mit denen das Welterbe Bamberg für verschiedene Zielgruppen erschlossen wurde, Informationen zum Welterbe in Englisch und Spanisch sowie ein Glossar, in dem Begriffe rund um das Thema Welterbe erklärt sind.



Bereits drei Monate nach Einrichtung des Internet-Angebots war dieser Menüpunkt der Website www.bamberg.de das am meisten nachgefragte Online-Angebot der Stadt Bamberg. Dies hat sich bis heute nicht verändert.

Das Angebot ist unter www.welterbe.bamberg.de oder www.world-heritage.bamberg.de erreichbar.

3. Ausgewählte Maßnahmen des Dokumentationszentrums Welterbe von 1.7.2006 bis 30.6.2007 - Fortsetzung

Deutschland Land der Ideen



(B1.4)

Aktionstag „Deutschland Land der Ideen“

Nach der erfolgreichen Teilnahme am Wettbewerb der Bundesregierung im Rahmen der Standortinitiative „Deutschland Land der Ideen“, folgte nun am 15. November 2006 der Aktionstag zum „Land der Ideen“. Die gut besuchte Veranstaltung des Dokumentationszentrums Welterbe richtete sich dabei vor allem an potentielle Multiplikatoren des Welt-erbedenkens, wie Lehrerinnen und Lehrer oder Pädagoginnen und Pädagogen. Darüber hinaus waren jedoch auch alle anderen Interessierten herzlich willkommen. Die Besucher konnten zum Auf-



15.11.2006: Aktionstag – Land der Ideen Dokumentationszentrum Welterbe der Stadt Bamberg

Innovatives rund ums Welterbe

14.00 – 17.00 Uhr
Exkursionen (Teilpunkt: Dominikanerkirche, 16 Uhr)
 Exkursion I: „Gott schütze mich vor Staub und Schutz, vor Feuer, Krieg und Dunkelheit“ – Probleme des Denkmalschutzes in Bamberg verglichen mit dem Beispiel der Altstadt (Dr. Steinhilber)
 Exkursion II: Stadt und Fluss im Wechsel (Dr. Dr. Dierker Schaefer)
 Exkursion III: Die Dom und seine Umgebung – Die Gießstraße (Dr. Krenn)
 Exkursion IV: Die Gießstraße (Dr. Krenn)
 Exkursion V: Stadt und Fluss im Wechsel (Dr. Dr. Dierker Schaefer)
 Exkursion VI: Gießstraße (Dr. Krenn)
 Exkursion VII: Gießstraße (Dr. Krenn)

17.00 – 18.00 Uhr
Vortrag: „Spätklassik – Nichts ist umsonst“ (T. Beyer, Leiter der Abteilung Musikwirtschaft)

18.00 – 19.00 Uhr
Präsentation des Jubiläumspublikums 2007
 Exkursion VIII: Gießstraße (Dr. Krenn)
 Exkursion IX: Gießstraße (Dr. Krenn)
 Exkursion X: Gießstraße (Dr. Krenn)

19.00 – 20.00 Uhr
Podiumsdiskussion: „Kulturvermittlung in der Schule“
 Moderation: M. Salomann (Radio Bamberg)
 Teilnehmer: Michael Mundt (Dr. Dr. Dierker Schaefer), Prof. Dr. Klaus Hüfner (Deutscher UNESCO-Kommisionar), Elmarie Ombert (Ministerin für Kulturbau, Bamberger Stadtmuseum für Literatur und Kultur), Dr. Helmut Müller (MdB, Stadtrat)

20.00 Uhr
Großveranstaltung
 Vertreter der Deutschen Bank, Andreas Stehle (Obmann der Deutschen Bank), Prof. Dr. Klaus Hüfner (Deutscher UNESCO-Kommisionar), Elmarie Ombert (Ministerin für Kulturbau, Bamberger Stadtmuseum für Literatur und Kultur), Dr. Helmut Müller (MdB, Stadtrat)

20.15 Uhr
Vortrag: „Welterbe für alle“ – Am Beispiel des UNESCO-Welterbes Bamberg (Dr. Dr. Dierker Schaefer)

Anschließend: Umtrunk

Welterbe Aktionen:
 Infostand der Stiftung Welterbe Bamberg
 Ausstellung des Brauereimuseums
 Präsentation: „Schule und Welterbe“ – Am Beispiel der UNESCO-Projektschule E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium Bamberg
 Infostand GEOGRAPHIA: Mit Informationstechnologie das Welterbe spielerisch erleben
 Infostand des Projekts InterLand | Leben findet hier statt

Vorgestellt:
 Dokumentationszentrum Welterbe der Stadt Bamberg und
 Otto-Friedrich-Universität Bamberg in Zusammenarbeit mit dem
 Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Kultur

Förderpartner:
 Präsentation für Multiplikatoren und interessierte
 Bürger zum Thema UNESCO-Welterbestätte Bamberg

www.welterbe-bamberg.de

takt zunächst in Exkursionen das UNESCO-Welterbe Bamberg unter verschiedenen Themenaspekten erkunden. Im Anschluss daran fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Kulturvermittlung in der Schule“ statt. Dabei wurden Fragen wie die nach dem Stellenwert der Kultur in Schule und Unterricht aufgeworfen. Abschließend referierte der ehemalige Koordinator der UNESCO-Projektschulen, Walter Tausendpfund, zum Thema Welterbe in der Schule und ging dabei insbesondere auf Bamberger Beispiele wie die UNESCO-Projektschule E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium ein.

Daneben wurde das Programm durch die Präsentation zahlreicher mit der Vermittlung des Themas Kulturerbe an Kinder und Jugendliche befasster Einrichtungen abgerundet. Der erfolgreiche Aktionstag unterstrich noch einmal die Auszeichnung des Dokumentationszentrums Welterbe als besonders ideenreicher, zukunfts-fähiger und engagierter Ort. Und auch Prof. Dr. Klaus Hüfner, Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission, lobte: „So ein vorbildliches Engagement würden wir uns in allen UNESCO-Welterbestädten wünschen!“

(B1.7/D3.2)

Internationale ADHOC-Tagung „Zukunftsaufgabe Stadtentwicklung“ in Bamberg

Adapted Development of Historical Old Towns in Central and Eastern Europe to the Social and Demographic Change

Das Dokumentationszentrum Welterbe koordiniert in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt, Abteilung Stadtsanierung und Stadtgestaltung, die Teilnahme Bambergs an diesem EU-Projekt. Das Bamberger Sandgebiet stellt einen erheblichen Teil des touristischen Zielgebiets dar und ist zugleich Wohn- und Lebensraum für die Bamberger Bevölkerung. Es liegt im Zentrum des UNESCO-Welterbes in unmittelbarer Nähe zum Domplatz, Alten Rathaus und zu Klein Venedig. Für dieses Stadtviertel wurde unter Beteiligung lokaler Akteure ein denkmalgerechtes, zukunftsfähiges Konzept zur Verbesserung der Infrastruktur für mobilitätseingeschränkte Benutzer erarbeitet. Die Ergebnisse fanden bereits bei der Gestaltung des neuen Pflasters der Oberen Sandstraße

Anwendung und werden auch im privaten Bereich Eingang finden. Barrierefreie Straßengestaltung und Sanierung von Gebäuden nutzt dabei nicht etwa nur einem kleinen Anteil der Bevölkerung, sondern erleichtert allen das Leben in der Stadt. Sie erhöht die Lebensqualität der Fußgängerinnen und Fußgänger sowie der Nutzerinnen und Nutzer entsprechend hergerichteter Häuser. Ein Höhepunkt im Jahr 2007 war die von der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH initiierte internationale ADHOC-Frühjahrskonferenz in Bamberg am 18. und 19. April zum Thema „Zukunftsaufgabe Stadtentwicklung: Stärkung europäischer Identität, kultureller Vielfalt und wirtschaftlicher Entwicklung“. ADHOC bietet somit über die örtlichen Aktivitäten hinaus eine europä-



sche Plattform zum Austausch von Ideen und guten Konzepten zur Anpassung historischer Städte an die Herausforderungen sozialen und demographischen Wandels. Wir können dort unsere Ansätze weitergeben und zugleich von den Erfahrungen anderer Kommunen profitieren. Das Projekt hat also lokal und international einen zukunftssträchtigen sowie partnerschaftlichen Ansatz.



3. Ausgewählte Maßnahmen des Dokumentationszentrums Welterbe von 1.7.2006 bis 30.6.2007 - Fortsetzung

(C1)

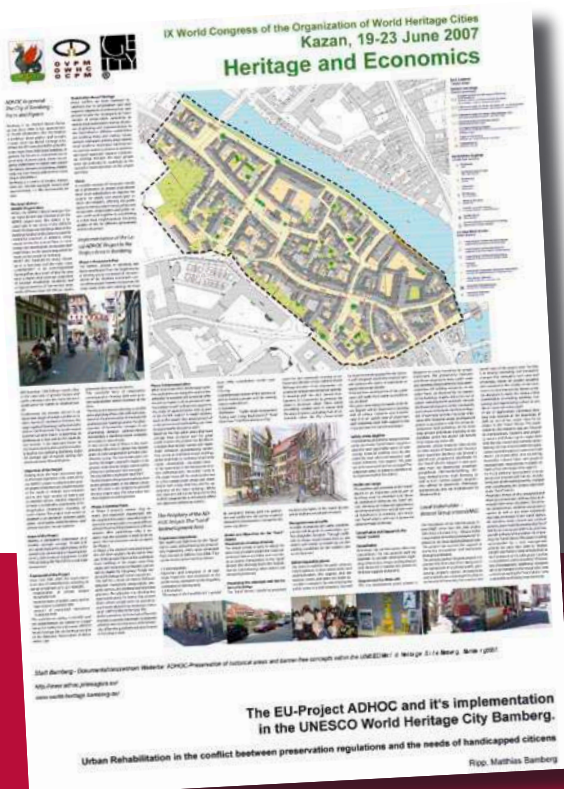
Cluster Denkmalpflege/Restaurierung/Welterbe in Bamberg

Die in Bamberg vorhandenen Kompetenzen im Bereich der Denkmalpflege, der Wissenschaft und des Handwerks sollen in Zukunft stärker vernetzt werden mit dem Ziel, das UNESCO-Welterbe Bamberg zu einem Zentrum für neue Ideen und innovative Wirtschaftsförderung zu machen. Diese Weiterentwicklung des UNESCO-Welterbetitels kann durch eine Integration als Regionalmanagementkonzept „Denkmalpflege, Restaurierung, Welterbe“ in die zweite Säule des Rahmenkonzepts „Allianz Bayern Innovativ“ des Bayerischen Staatsministeriums erreicht werden.

Zusammen mit der Stadtheimatpflegerin Karin Dengler-Schreiber hat das Dokumentationszentrum Welterbe der Stadt Bamberg bereits erste Ideen für Innovationen zum Stichwort *Energie und Denkmalpflege* entwickelt. Dieses Projekt soll die Konzepte des Denkmalschutzes vereinbar machen mit der Nutzung erneuerbarer Energien, auch in Altstädten und Baudenkmälern. Zudem sollen diese und andere Projektideen nicht isoliert bleiben, sondern müssen vernetzt werden. Eine Verknüpfung von Wirtschafts- und Handwerksbetrieben, von Wissenschaft, dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege sowie städtischen Ressourcen zu einem Instrument der regionalen Wirtschaftsförderung ist das Ziel dieser Clusterbildung in Form des Regionalmanagements. Ein integriertes Management erfordert den Aufbau eines Netzwerks mit

Handwerksbetrieben, die Prüfung von Förderungsmöglichkeiten, einen intensiven Austausch untereinander und eine gute Öffentlichkeitsarbeit und Markenbildung – kurz: Restaurierung und Denkmalpflege aus dem UNESCO-Welterbe Bamberg.

Die Verwaltung wird nun zusammen mit möglichen Partnern nach Organisationsmodellen suchen und Förderungsmöglichkeiten identifizieren. „Ein innovatives Fördermanagement wird immer wichtiger für die Städte und soll nun auch in Bamberg angegangen werden. Das Dokumentationszentrum Welterbe, das auch die Strategierunde zum UNESCO-Welterbe organisiert, ist eine erste Einrichtung auf diesem Weg zu einer modernen Kommunalverwaltung“, so Oberbürgermeister Starke, der über regionale Ansätze nun auch die Zusammenarbeit mit dem Landkreis intensivieren will.



Präsentation Bambergs auf der OWHC-Konferenz in Kazan

Der Bamberger Beitrag zum ADHOC-Projekt wurde im Rahmen der OWHC-Konferenz in Kazan am 20. Juni 2007 einem internationalen Fachpublikum vorgestellt.

(E2)

Immaterielles Kulturerbe der Bamberger Gärtner

Gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Europäische Ethnologie wird derzeit ein interdisziplinäres Forschungsprojekt entwickelt, das folgende Zielsetzung hat: Die Ergebnisse sollen zum einen die Gärtnerkultur Bambergs dokumentieren (wissenschaftliche Publikationen). Die Dokumentation ermöglicht es, den Wandel der Gärtnerkultur festzuhalten und dessen Mechanismen verstehen zu können. Sie bewahrt das kulturelle Erbe und Gedächtnis eines Berufstandes zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Die Ergebnisse und das gewonnene Gesamtbild der Bamberger Gärtnerkultur sollen dann in geeigneter Weise für Besucher der Stadt zugänglich gemacht werden (unter Einbeziehung des vorhandenen Museums) und so die Attraktivität des Viertels für Besucher fördern. Eine umfassende Aufarbeitung der Kultur stellt zudem die Grundlage für ein städtebauliches Konzept dar, welches Zukunftsperspektiven sowohl für das wirtschaftliche Fortbestehen einzelner Gärtnerbetriebe als auch des gesamten städtebaulichen Ensembles aufzeigen soll. Darüber hinaus können die daraus resultierenden Ergebnisse weiterführend in Stadtplanungskonzepten integriert werden. So kann die



Grundlage für neue Impulse in der Stadtentwicklung geschaffen werden (Stadtgeographie, Wirtschaft, Kultur, Tourismus, soziale Entwicklung).

Das Forschungsprojekt zum Immateriellen Kulturerbe der Bamberger Gärtner wird sowohl von der Universität Bamberg als auch von der Oberfrankenstiftung gefördert.



3. Ausgewählte Maßnahmen des Dokumentationszentrums Welterbe von 1.7.2006 bis 30.6.2007 - Fortsetzung

Historische Sichtachsen im UNESCO-Welterbe Bamberg

Geeignete Schutzmaßnahmen sind für den Erhalt der Welterbestätten angesichts vielfältiger Bedrohungen und Einflüsse von essentieller Bedeutung. Die herkömmlichen Schutzkategorien wie Pufferzonen greifen jedoch aufgrund ihres zweidimensionalen Charakters häufig zu kurz. Wie die Beispiele von Wien und Köln gezeigt haben, können die Qualitäten von Welterbestätten auch durch Baumaßnahmen außerhalb der Pufferzonen und dem eigentlichen Welterbeareal beeinträchtigt werden. Um dies zu vermeiden, erscheint das Hinzuziehen einer weiteren Schutzkategorie empfehlenswert. Die Rede ist von der Einbeziehung historischer sowie aktueller Sichtachsen. Bisher fehlt es jedoch an einer wissenschaftlich anerkannten Systematik, um Sichtachsen und -beziehungen in und aus historischen Städten zu kategorisieren und katalogisieren. Diese Lücke zu schließen ist Ziel des Forschungsprojekts zu den Historischen Sichtachsen

im UNESCO-Welterbe Bamberg, das vom Dokumentationszentrum Welterbe gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Historische Geographie der Universität Bamberg und Herrn Prof. Dr. Dix konzipiert wurde. Dies erfordert zunächst eine wissenschaftlich fundierte Analyse und Dokumentation der Bamberger Sichtbeziehungen, mögen sie zufälliger oder geplanter Natur sein. Das Thema Sichtachsen/Blickbeziehungen im Welterbe-Areal Bamberg ist zwar äußerst komplex und umfangreich, seine Erforschung deshalb aber umso notwendiger. Vor allem da sich erst auf Grundlage eines derartigen Sichtachsen-Katasters adäquate Schutzmaßnahmen und -bestimmungen für das UNESCO-Welterbe Bamberg erarbeiten lassen. Für Bamberg ergibt sich hieraus nicht nur die Chance, einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt des eigenen Weltkulturerbes zu leisten und sich gegenüber anderen Städten mit Hilfe dieses neuen, innovativen Schutzinstruments zu profilieren, sondern darüber hinaus auch die Möglichkeit, einen entscheidenden Beitrag zum Schutz anderer UNESCO-Welterbestätten zu leisten.



(F1.4)

UNESCO-Welterbetag zum Thema Archäologie

Die Erschließung der unterirdisch verborgenen Teile städtischer Vergangenheit ist nicht einfach. Das Dokumentationszentrum Welterbe der Stadt Bamberg, die Otto-Friedrich-Universität Bamberg und das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege als Veranstalter haben dennoch für 2007 die Archäologie in der Stadt Bamberg als Thema des dritten UNESCO-Welterbetags gewählt. Die Denkmäler im Boden gehören genauso zum UNESCO-Welterbe wie die zahlreichen Baudenkmäler und müssen ebenso sorgfältig geschützt werden. Daher bot der Welterbetag seltene und ungewöhnliche Einblicke



in die Beiträge „aus dem Boden“, die uns mehr über die Geschichte und Entwicklung Bambergs lernen lassen.

Wie schon in den vergangenen Jahren erfreute sich der UNESCO-Welterbetag großer Beliebtheit und eines regen Besucherinteresses. Besonders die Stadtrundgänge unter sachkundiger Führung in der Bergstadt, der Insel- und der Gärtnerstadt fanden großen Anklang und vermittelten den Teilnehmern einen lebhaften Eindruck von den verborgenen Schätzen Bambergs. Dabei halfen den interessierten Besuchern Schautafeln mit Abbildungen, Plänen und Skizzen.

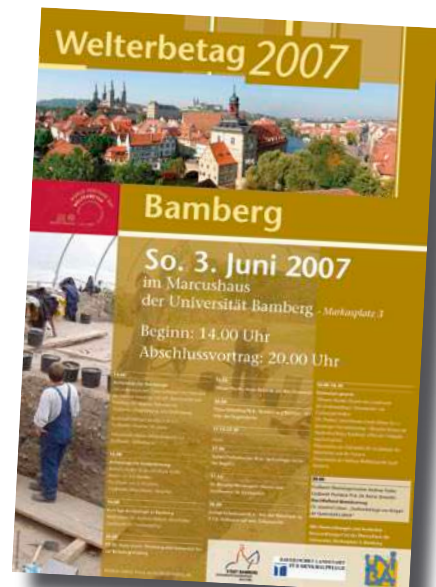
Im Anschluss bestand für die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, eine von Dr. Büttner organisierte Vortragsreihe zur Archäologie in Bamberg zu hören. Sechs Archäologen gaben Einblicke in die faszinierenden Forschungsergebnisse zum Domberg und seiner frühen Besiedlung, zu den Brücken und Mühlen, zur Besiedlung rechts und links der Regnitz und den Handwerksiedlungen im Sand sowie zur Entwicklung auf dem Zinkenwörth – von der Wäscherei zum Theater. Die Jüngsten konnten unterdessen im Rahmen einer speziellen Kinderführung auf Entdeckungsreise gehen. So gelang es den Veranstaltern, die Archäologie für Menschen jeden Alters zugänglich zu machen. Das Rahmenprogramm mit Präsentationen des Landesamts für Denkmalpflege

und des Lehrstuhls für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit lud dazu ein, die zahlreichen und für eine Welterbestadt wie Bamberg so wichtigen Möglichkeiten zur Denkmalforschung im Boden zu erkunden.

(F5.2/5.3)

Welterbe für Schulklassen – Plan- und Rollenspiel zum UNESCO-Welterbe Bamberg

Kinder und Jugendliche sind eine besonders wichtige Zielgruppe für das Dokumentationszentrum Welterbe. Daher entwickelt es unter dem Motto „Welterbe für Schulklassen“ Exkursionskonzepte, u. U. mit geeigneten externen Partnern. Als erster Schritt wurde hierbei die Konzeption eines Plan- und Rollenspiels zum Thema UNESCO-Welterbe Bamberg in Zusammenarbeit mit dem Bamberger Büro für angewandte Archäologie AGIL angegangen, das die Jugendlichen über Hintergründe des UNESCO-Welterbestatus informieren und diesen dabei zugleich erfahrbar machen will. Das vom Kultur- und Schulservice geförderte Projekt ermöglicht so die spielerische Auseinandersetzung mit der Thematik UNESCO-Weltkulturerbe Bamberg. Nachdem ein erster Probelauf dieses Spiels mit Schülern der UNESCO-Projektschule, dem E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium, überaus erfolgreich verlief, soll das Konzept nun bald auch anderen Bamberger sowie auswärtigen Schulklassen z. B. im Rahmen von Exkursionen oder Wandertagen zur Verfügung gestellt werden. Ziel ist die Sensibilisierung der Jugendlichen für die Bedeutung und den Erhalt des Welterbes. Bereits realisiert wurde zudem die Konzeption und Durchführung von Schulstunden zu den Themen Erbe, UNESCO, UNESCO-Welterbe, Kultur, Tourismus, Wirtschaft und Stadtplanung. Bereits im Frühjahr 2007 wurde an der Hugo-von-Trimberg-Schule die erste Stunde als Pilotprojekt verwirklicht.



3. Ausgewählte Maßnahmen des Dokumentationszentrums Welterbe von 1.7.2006 bis 30.6.2007 - Fortsetzung

(F7.2)

Entwicklung und Anbringung einer Welterbeplakette

Nachdem eine Jury im Juli vergangenen Jahres über die eingereichten Entwürfe entschieden hatte, konnte der Siegerentwurf des Künstlers Albert Ultsch in der Folge weiterentwickelt und die Welterbeplakette in Auftrag gegeben werden. Für die Anbringung der



von der Bayerischen Sparkassenstiftung gesponserten Welterbetafel wurde mit dem Durchgang des Alten Rathauses eine sowohl zentrale als auch gut zugängliche Stelle im Herzen des Bamberger

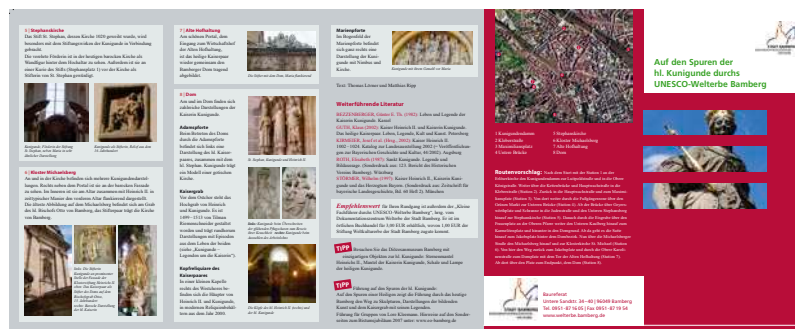
Welterbeareals ausgewählt, um sowohl der lokalen Bevölkerung als auch den auswärtigen Besuchern den Welterbestatus der Stadt Bamberg bildlich vor Augen zu führen. Die feierliche Enthüllung der 100 cm x 160 cm großen Bronzeplakette erfolgte am 26. März diesen Jahres. Sie zeigt eine flächenhafte Darstellung der Stadt Bamberg mit besonderer Hervorhebung des Stadtareals, das in die UNESCO-Welterbeliste eingetragen ist. Zudem wird jeweils ein Gebäude aus den drei Stadtbereichen Bergstadt, Inselstadt und Gärtnerstadt herausgegriffen und gesondert dargestellt. Ergänzt wird die Bronzeplakette durch eine Texttafel mit einer kurzen Erläuterung zum UNESCO-Welterbe Bamberg in drei Sprachen (französisch, englisch, deutsch). Mit der Entwicklung und Anbringung dieser Plakette konnte zudem einer dahingehenden Forderung der UNESCO entsprochen werden.

(F8.2)

Faltblatt „Auf den Spuren der hl. Kunigunde durchs UNESCO-Welterbe Bamberg“

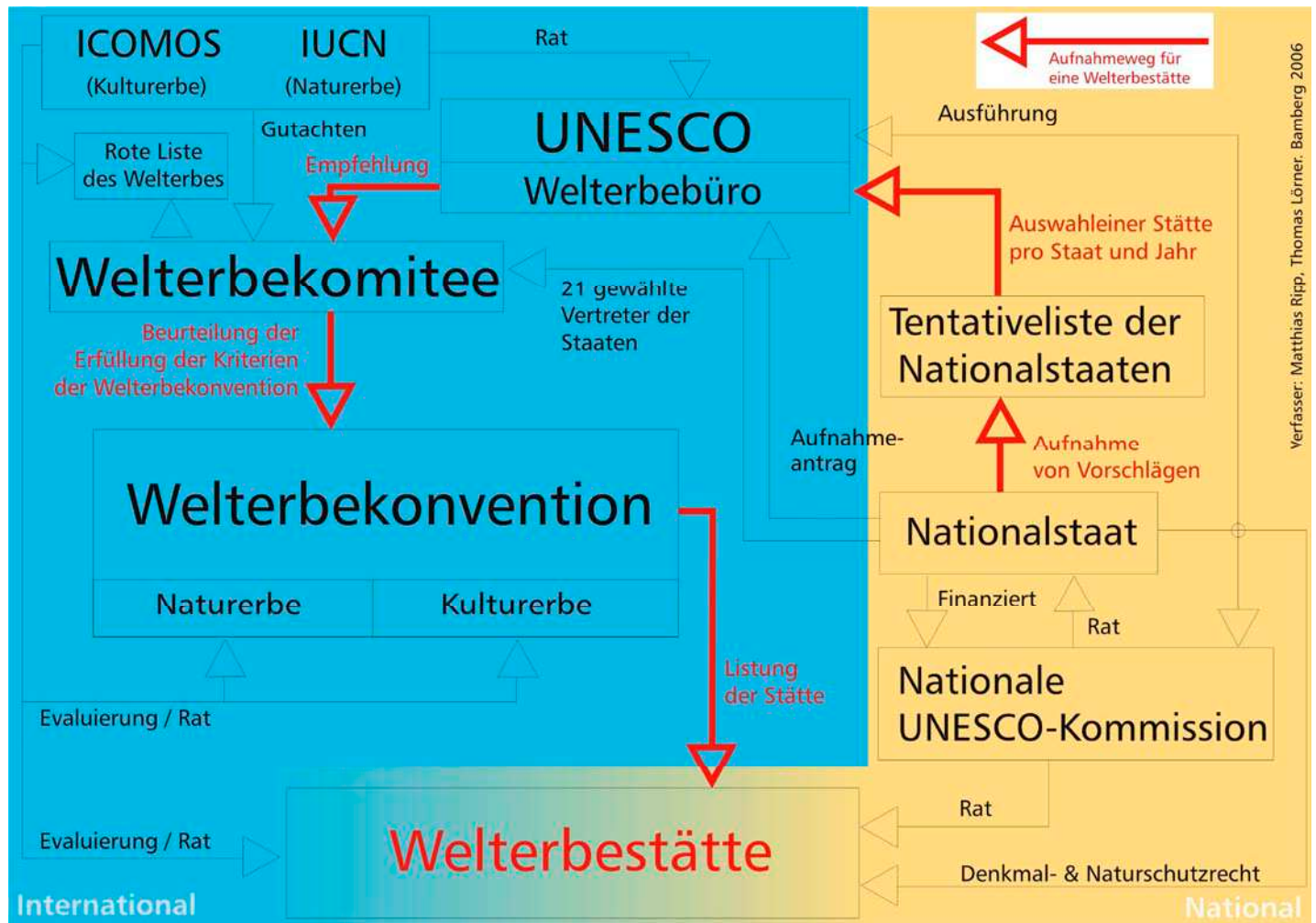
Das Dokumentationszentrum Welterbe hat anlässlich des Bistumsjubiläums in Zusammenarbeit mit dem Bistum Bamberg einen Rundgang von etwa 2,5 Stunden Dauer erarbeitet. Dieser beginnt am Kunigundendamm und führt ausgehend von den heutigen

Darstellungen der Kunigunde im Bamberger Stadtgebiet zum Dom und der dort verwahrten Kopfreliquie der Heiligen. Das Faltblatt nennt dabei nicht nur die einzelnen Stationen des Rundgangs und erläutert diese kurz, sondern gibt auch eine knappe Einführung zur Person der mittelalterlichen Kaiserin. Die Publikation ermöglicht es dem Besucher so, die Stadt Bamberg und das UNESCO-Welterbe auf den Spuren dieser wohl bekanntesten aller Bamberger Frauengestalten zu entdecken.



4. Strukturen und Entscheidungswege im Bereich UNESCO-Welterbe

Zur Veranschaulichung der komplexen Verfahrenswege wurde folgendes Schaubild erarbeitet, das in diversen Medien zum Einsatz kommen soll.



Über das Dokumentationszentrum Welterbe wurde in zahlreichen lokalen und überregionalen Medien berichtet.

Fränkischer Tag vom 1. Juni 2007

Bamberg soll „Denkmal-Marke“ werden

IMAGEPFLEGE Stadtheimatspflegerin Karin Dengler-Schreiber, Oberbürgermeister Starke und Bürgermeister Hipelius wollen gemeinsam das Profil des Unesco-Titels schärfen.

Bamberg - Die in Bamberg vorhandenen Kompetenzen in Sachen Denkmalpflege, der historischen Wissenschaft und des Handwerks sollen nach Wunsch der Stadtheimatpflegerin Karin Dengler-Schreiber, des Oberbürgermeisters Andreas Starke und des Bürgermeisters Werner Hipelius in Zukunft stärker vernetzt werden.

So könne das Unesco-Welterbe Bamberg zu einem Zentrum für neue Ideen und innovative Wirtschaftsförderung gemacht werden, erklärte Oberbürgermeister Starke in einer Pressemitteilung. Nach Auffassung von Bürgermeister Werner Hipelius könne das Profil des Welterbetitels stärker geschärft werden. Hipelius sieht in dieser Initiative einen weiteren wichtigen Schritt zur Fortentwicklung des Weltkulturerbetitels.

In diesem Zusammenhang begrüßt die Stadt Bamberg den Antrag der CSU-Stadtratsfraktion, die prüfen lassen will, ob man sich mit einem Regionalmanagementkonzept „Denkmalpflege, Restaurierung, Welterbe“ an der zweiten Säule des

Rahmenkonzepts „Allianz Bayern Innovativ“ beteiligen könne.

Geboren wurde die Idee beim letzten Treffen des „Strategiegesprächs Welterbe“. Der Titel Unesco-Welterbe sei ein herausragender Impuls und könne exzellent als Entwicklungs- und Innovationsmotor für die Stadt Bamberg dienen. „Wir wollen die besonderen Herausforderungen, die sich aus dem Welterbestatus ergeben, als Chancen für unsere Stadt begreifen und aktiv für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung nutzen“, so OB Andreas Starke.

Starke hat das „Strategiegespräch Welterbe“ vor einem Jahr ins Leben gerufen. In lockerer Runde treffen sich seither Stadtheimatpflegerin, Verwaltungsmitglieder sowie Persönlichkeiten des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens und entwickeln Strategien zum Umgang mit den Themen Unesco-Welterbe, Denkmalpflege, Restaurierung und Kulturtourismus.

Zusammen mit Stadtheimpflege-
rinnen Karin Dengler-Schrei-
ber hat das Dokumentations-

zentrum Welterbe der Stadt Bamberg eine erste konkrete Idee für Innovationen entwickelt: „Energie und Denkmalpflege“.

Dieses Projekt soll die Konzepte des Denkmalschutzes vereinbar machen mit dem Wunsch nach einer Nutzung erneuerbarer Energien, auch in Denkmälern und Altstädten. Dengler-Schreiber betonte: „Die Notwendigkeit des Klimaschutzes und die Möglichkeiten erneuerbarer Energien sollen nicht vor den Toren der Altstadt Halt machen müssen. Wir brauchen neue Technologien und Methoden, um Wärmedämmung und erneuerbare Energien denkmalverträglich zu machen.“

Projektideen vernetzen

Die Runde um OB Starke und Bürgermeister Hipelius war sich darin einig, dass gute Projektideen nicht isoliert bleiben sollen, sondern vernetzt werden müssen. Das Ziel soll nach den Vorstellungen Starkes die Verknüpfung von Wirtschafts- und Handwerksbetrieben, von Wissenschaft, Bayerischem Landes-

amt für Denkmalpflege und städtischen Ressourcen zu einem Instrument der Wirtschaftsförderung sein. Ein integriertes Management erfordere einen Netzerwerb mit Handwerksbetrieben, die Prüfung von Fördermöglichkeiten, einen intensiven Austausch untereinander und eine gute Öffentlichkeitsarbeit und Markenbildung – kurz: Restaurierung und Denkmalpflege aus dem Unesco-Welterbe Bamberg.

Die Verwaltung wird nun zusammen mit möglichen Partnern nach Organisationsmodellen und Fördermöglichkeiten suchen. „Ein innovatives Fördermanagement wird immer wichtiger für die Städte und soll nun auch in Bamberg angegangen werden. Das Dokumentationszentrum Welterbe, das auch die Strategierunde zum Unesco-Welterbe organisiert, ist eine erste Einrichtung auf diesem Weg zu einer modernen Kommunalverwaltung“, so OB Starke, der über regionale Ansätze nun auch die Zusammenarbeit mit dem Landkreis weiter intensivieren will.

Fränkischer Tag vom 1. Juni 2007

FRANKISCHER TAG, FREITAG, 1. JUNE 2007 (A)

BAMBERG 11

Disc Program

14. Die Fundstelle
Archäologische Untersuchungen in Dor, Teilpunkt im Hauptgang der Allee Hildburg-Immerhoff, Teilpunkt an Mayplatz 1000.
Themenstoff, Teilpunkt Seitenbahn

18 Uhr: Kinderkirmis für Kinder vom und in bayerischen Aemtern, Treffpunkt: Eingang Marienhaus

ab 16 Uhr Vorträge
„Archäologie in Hamburg“ (16 Uhr)
„Dienstag und Sonntag: Neue
Entdeckung“ (16 Uhr)
„Neue Befunde auf dem Gröben“
(16.30 Uhr)
„Brickens und Möden - die Ufer der
Bogtunne“ (16.50 Uhr)
„Archäologie macht die Region“
(17.30 Uhr)
„Häuser und Handwerker in
Schnitzgasse“ (17.30 Uhr)
„Von der Wälschen zu E.A. Hof
mann auf dem Zirkelweg“ (18.20
Uhr)

18 bis 19.30 Uhr Filmvor-
gesehen: Präsentation von Grab-
inschriften
Nachdem wir Besucher kom-
men in der Stadt der Stadt Ba-
kingen selbst im Computer noch
verfügen
Präsentationen des Lehrstuhls für
Archäologie des Mittelalters und
der Neuzeit sowie der Stiftung
Welterbe in der Stadt Balingen

2018: Dr. Manfred Glaser, „Stadtentwicklungen am Beispiel der Hansestadt Lübeck“

Veranstaltungsort: Marco Hotel,
München 2

Der Fokus liegt auf der Archäologie

WELTENBETAG Am kommenden Sonntag, 3. Juni, dreht sich an der Universität Bamberg alles um die Bodendenkmäler. Von 14 bis 21 Uhr gibt es Rundgänge, Kinderführungen und interessante Vorträge.

RESEARCH ARTICLE

Hamburg - In einer „konventionellen Arena“ wird der Gedenktag 2007 erstmals gemeinsam von der Stadt Hamburg, der Otto-Friedrich-Universität und dem Landeshess im Denkmalpflege-Kooperations-

Hindenburgs vier letzten Jahre, als des Unseligen Herrschaft ein best. gerichtetes Programm quer durch alle Denkmal-Themen gezogen wurde, konzentriert man sich auf dessen] sehr auf des Schwerpunkts]. Auch liegt

„Unter einer fest liberalen
Archäologie.“

18C AMER-480TTM

Seit dem Weltweitgang am kommenden Sonntag, 3. Januar, werden es in der Ufer- bis in den Abend hinein zahlreiche kostenlose «Bühnungen und Vorträge geben wird, wodurch die Sommerzeit positivstenfalls auf dem Jungferberg Wirkung zu finden wird», so der Herr Jungferberg, Prof. Dr. Rainer Drexler, Matthias Rieger vom Informationszentrum «Wahrheit in der Stadt Jungferberg» sowie Dr. Thomas Grammann und Dr. Andrea Richter vom Landesamt für Denkmalpflege.

«Hierbei sind wir selbstverständlich», sagt Andrea Richter, «und unterstützen durch die oft unerschöpfliche Bedeutung der



Universität, Landesamt für Berufshilfe und die Stadt Bamberg richtete den Wettbewerb gemeinsam aus. Dieser wird von links Professor Dr. Rainer Bröckel, Dr. Thomas Gunkelmann, Matthias Hopf und Dr. Andreas Röhner.

Bodenkontrolle: Diese von derer-Verordnung nahe Anforderungen: nur wenn bei der Bewässerung, vor allem aber bei der Stadterweiterung, Salzwasser 1996 existierte ein Beschuss der Stadträte, der damals die Bewässerung des kommunalen An-

ihm das Leben zu retten, aber
nicht zu verhindern, dass
er in der Nacht stirbt. Er
wird in der Nacht von
einem Unbekannten
ermordet. Er wird in
der Nacht von einem
Unbekannten ermordet.

entlich, zumeist Quellkugeln, an Hand seit langem etablierter archäologischer, linguistischer Modelle, mit denen Hitt. sich solche Planschellen bis zu 80 Prozent reduzieren lassen.

Mathias Rigg-bedecke in einem Zentralschub, das die

Immerhin über Archäologie in Hamburg sollte man sich Gedanken machen, weil in der Stadt nur weniger als dreißigarchäologische Grabungsfirmen tätig seien. Mit einem Stadtschulungsforum könnte diese Informationslücke wesentlich besser geschlossen werden. Der Weiterbau 2007 sei deshalb dann ein zentraler Baustein im Hamburger, das ganze Fok der archäologischer Arbeit und eine Ergänzung bei Fälschungen, Raubgrabungen und

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) hat eine neue Ausgabe des Buches *„Lebensmittel und Ernährung“* herausgegeben. Das Buch enthält Informationen über die Ernährung von Kindern und Jugendlichen. Es ist eine wichtige Quelle für Eltern, die wissen möchten, was ihre Kinder essen sollten. Das Buch ist in drei Teile unterteilt: *„Grundlagen der Ernährung“*, *„Lebensmittel und Ernährung“* und *„Erkrankungen und Ernährung“*. Es enthält auch eine Reihe von Rezepten und Tipps zur Zubereitung von Lebensmitteln.

Um 20 Uhr bekamen einer der beiden besetzten Sachverständigen Deutschland, Dr. Manfred Glens, zum Thema Sachverständigen am Beispiel der Hansa- und Lübeck, die Verantwortung und Vorwissen.

Presseliste (Auswahl):

Juli 2007	Verborgene Schätze Bambergs UNESCO-Welterbetag 2007 hatte den Schwerpunkt Archäologie	BLfD Denkmalpflege Informationen Nr. 137
Juni 2007	Schätze über und unter der Erde	UniKat 03/2007
15.06.2007	Welterbe: Stätten sollen kooperieren	Fränkischer Tag
09.06.2007	Schätze über und unter der Erde – Stadtarchäologie hautnah auf dem Welterbetag 2007	www.bamberg.de
07.06.2007	Verborgene Schätze Bambergs im Mittelpunkt	Rathaus journal 63/Nr. 12
05.06.2007	„Auch unterirdisch Weltkulturerbe“	Fränkischer Tag
31.05.2007	Das unterirdische UNESCO-Welterbe Bambergs erleben	www.bamberg-guide.de
29.05.2007	Unsere Tipps: Der Welterbe-Tag	www.frankenpost.de
25.05.2007	Das unterirdische UNESCO-Welterbe Bambergs erleben	www.medreport.de
25.05.2007	Das unterirdische UNESCO-Welterbe Bambergs erleben	www.idw-online.de
25.05.2007	Das unterirdische UNESCO-Welterbe Bambergs erleben	www.uni-protokolle.de
24.05.2007	Müller: schamloser Überholversuch	Fränkischer Tag
23.05.2007	Bamberg soll Zentrum für innovative Denkmalpflege werden	Der neue Wiesentbote
22.05.2007	Bamberger CSU beantragt Regio-Management Welterbe	Fränkischer Tag
02.05.2007	Zukunftsaufgabe Stadtentwicklung – Zukunftsaufgabe Stadtentwicklung – internationale Konferenz zur Stärkung historischer Städte in Mittel- und Osteuropa	Wobla Rathaus journal Nr. 9/2007
21.04.2007	Mit der Bausubstanz in Einklang bringen	Fränkischer Tag
16.02.2007	Auf Kunigundes Spuren durchs Welterbe	Rathaus journal 63/Nr. 4
09.02.2007	Auf den Spuren Kunigundes durchs Welterbe Bamberg	www.eo-bamberg.de
07.02.2007	Neuer Kurzführer der Stadt Bamberg zum Bistumsjubiläum erschienen	Wobla
06.02.2007	Auf Kunigundes Spuren wandeln	Fränkischer Tag
Januar 07	Aktionstag Welterbe	UniKat
19.12.2006	Rückblick und Ausblick: Grußwort des Oberbürgermeisters und des Bürgermeisters zum Weihnachtsfest und zum neuen Jahr	ikiss.stadt.bamberg.de
15.12.2006	Regensburg ist „proppenvoll“ – Bamberg ist Partner im EU-Stadterneuerungsprojekt – „ADHOC“ – zusätzliche Mittel für den barrierefreien Ausbau des Sandgebiets akquiriert	Fränkischer Tag
01.02.2006	Multiplikatoren des Welterbegedankens	Rathaus journal 18.500
01.02.2006	Kulturvermittlung an Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt	www.wiesentbote.de
Dez. 2006	Weit mehr als nur Denkmalschutz	Leserbrief
30.11.2006	Fachführer UNESCO-Welterbe Bamberg	www.unesco.de
24.11.2006	Bamberg und Regensburg wollen zusammen agieren	Rathaus journal 18.500
22.11.2006	In den Rathaus-Durchgang kommt eine Welterbetafel	www.fraenkischer-tag.de
22.11.2006	Schulen sind ein wichtiger Vermittler von Kultur	www.fraenkischer-tag.de
21.11.2006	Kultur ist wie die Luft zum Schnaufen	www.uni-bamberg.de
17.11.2006	Die Altstadt von Bamberg – Ort im „Land der Ideen“	www.br-online.de
17.11.2006	Aktionstag Land der Ideen	www.unesco-welterbe.de
16.11.2006	Aktionstag Welterbe war großer Erfolg	www.radio-bamberg.de
15.11.2006	Dokumentationzentrum Welterbe – Stadt Bamberg	www.land-of-ideas.org
15.11.2006	Bamberg ist heute „Ausgewählter Ort“	www.radio-bamberg.de
15.11.2006	15. November 2006: Aktionstag – Land der Ideen	my.feki.de
14.11.2006	Schüler sollen an das Welterbe herangeführt werden	www.fraenkischer-tag.de

14.11.2006	Kindern zeigen, dass das Welterbe lebt – Universität Bamberg und Dokumentationszentrum veranstalten Aktionstag für Lehrer	www.idw-online.de
14.11.2006	Kindern zeigen, dass das Welterbe lebt – Universität Bamberg und Dokumentationszentrum veranstalten Aktionstag für Lehrer	www.juraforum.de
14.11.2006	Uni Bamberg veranstaltet Aktionstag für Lehrer zum Welterbetag	www.lehrer-online.de
13.11.2006	Dokumentationszentrum Welterbe – Aktionstag „Ein Ort im Land der Ideen“	www.focuseuropa.de
13.11.2006	15. November 2006: Aktionstag – Land der Ideen	kultur.bamberg.de
10.11.2006	Das Welterbe-Duo Bamberg und Regensburg vereinbaren Partnerschaft	www.bamberg-guide.de
09.11.2006	WELTKULTURERBE Bamberg und Regensburg wollen in Zukunft ihre Interessen gegenüber Bund und dem Freistaat gemeinsam artikulieren	www.fraenkischer-tag.de
09.11.2006	365 Orte im Land der Ideen	Die Zeit
09.11.2006	Welterbe verbündet	Mittelbayerische Zeitung
09.11.2006	Welterbeaktionstag 15.11.2006	campusnews.uni.bamberg.de
08.11.2006	Starke und Schaidinger vereinbaren Zusammenarbeit	www.der-leserbrief.de
07.11.2006	UNESCO-Welterbe Starke und Schaidinger vereinbaren Zusammenarbeit	www.stadt.bamberg.de
03.11.2006	Aktionstag – Welterbe für Kinder und Jugendliche	Rathaus journal 18.500
03.11.2006	Aktionstag „Innovatives rund ums Welterbe“	www.uni-protokolle.de
03.11.2006	Aktionstag „Innovatives rund ums Welterbe“	www.pruefungsgeil.de
02.11.2006	Aktionstag „Innovatives rund ums Welterbe“	www.hirnforschung24.info
02.11.2006	Aktionstag „Innovatives rund ums Welterbe“	www.interconnections.de
02.11.2006	Aktionstag „Innovatives rund ums Welterbe“	www.idw-online.de
Nov. 2006	Aktionstag zum „Land der Ideen“: Kulturvermittlung an Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt	www.unesco.de
Nov. 2006	Befragung im Gärtnerviertel	Fränkischer Tag
Nov. 2006	Aktionstag der Stadt Bamberg – „Ort im Land der Ideen“	Deutsche UNESCO- Kommission Welterbe-Newsletter
26.10.2006	Ziel erreicht: Gute Architektur und zufriedene Nutzer	www.fraenkischer-tag.de
26.10.2006	Preis für Synagoge Bamberg	www.fraenkischer-tag.de
24.10.2006	Tagung der AG Historische Städte in Stralsund: Bamberger Synagoge erhält Bauherrenpreis 2006	ikiss.stadt.bamberg.de
24.10.2006	Bamberg ist Partner im EU-Stadterneuerungsprojekt „ADHOC“	www.spd-bamberg.de
23.10.2006	Bamberg ist Partner im EU-Stadterneuerungsprojekt „ADHOC“	www.wiesentbote.de
23.10.2006	Partner im EU-Projekt „ADHOC“	ikiss.stadt.bamberg.de
23.10.2006	Bamberg ist Partner im EU-Stadterneuerungsprojekt „ADHOC“	www.bamberg-guide.de
12.10.2006	Schule und Museum gehen aufeinander zu	Fränkischer Tag
Okt. 2006	Eine Ideen-Sammelstelle für das Welterbe	Fränkischer Tag
Okt. 2006	DENKMALSCHUTZ Informationen	Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz
22.09.2006	„Der“ Wegweiser durchs Welterbe Bamberg	Rathaus journal 18.500
08.09.2006	Ein Wegweiser durch das Welterbe	www.fraenkischer-tag.de
08.09.2006	Ein Wegweiser durch das Welterbe	Fränkischer Tag
08.09.2006	Wegweiser durchs Welterbe Bamberg veröffentlicht	www.radio-bamberg.de
06.09.2006	New Guidebook through the UNESCO World Heritage Heritage City Bamberg	www.ovpm.org
30.07.2006	Regensburg braucht speziellen Manager	Mittelbayerische Zeitung
19.07.2006	Würde und Bürde – Die Erfahrung Bambergs mit dem Weltkulturerbe	Rundschau
18.07.2006	Prinz Charles erhält Bamberger Reiter in Porzellan	Coburger Land
16./15. Juli	Mailbox – Konferenz der Unesco Welterbestädte	Bamberg Stadt & Land

6. Dokumentationszentrum Welterbe – Leistungen

Wir bieten unsere Leistungen in fünf Feldern allen Interessierten und insbesondere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie im Bereich der Denkmalpflege Tätigen an.

Kultur- und Welterbevermittlung

- Welterbe für Schulklassen: Exkursionskonzept durchs UNESCO-Welterbe Bamberg (in Entstehung)
- Kooperationen bei Schulprojekten zum Thema Kultur/Welterbe
- Öffentliche Angebote für Kinder und Jugendliche

Kooperationen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern

- Praktikumsangebote für Studierende geistes- und kulturwissenschaftlicher Fächer
- Unterstützung bei Abschlussarbeiten zum Thema Welterbe/Kulturerbe/Denkmalpflege
- Unterstützung bei Dissertationen zum Thema Welterbe/Kulturerbe/Denkmalpflege
- Zusammenarbeit bei Forschungsprojekten, Akquise von Fördergeldern

Projekte im Arbeitsfeld Welterbe/Restaurierung/Denkmalpflege

- Akquise und Kontaktpflege bei EU-Projekten
- Initiierung und Begleitung von Projekten der Regionalförderung
- Partner für örtliche Projekte und Konzepte

Öffentlichkeitsarbeit

- Welterbetag und weitere öffentliche Aktionstage
- Internetauftritt zum UNESCO-Welterbe Bamberg
- Herausgabe von Broschüren, Flyern und Fachpublikationen zum Thema Welterbe
- Mitarbeit bei öffentlichkeitsrelevanten Aktionen zum Thema Welterbe/Kulturerbe/Denkmalpflege

Dokumentation

- Sammlung von Quellen zum Thema Welterbe/Kulturerbe/Denkmalpflege
- Dokumentation, Publikation und Vermittlung von Erkenntnissen aus Wissenschaft und praktischer Arbeit im Bereich Welterbe



7. Kontakt

Stadt Bamberg

Baureferat

Dokumentationszentrum Welterbe Tel: +49(0)951/87-1605

Untere Sandstraße 34-40 Fax: +49(0)951/87-1954

96049 Bamberg www.welterbe.bamberg.de

Impressum:

Erscheinung: Juli 2007

Text: Nikola Brunner, Mathias Ripp

Fotos: Stadt Bamberg, Fly-out Werbeagentur

Gestaltung: Fly-out Werbeagentur Bamberg

Auflage: 250 Stück

Welterbestätten sind eine unverzichtbare Ressource zum Verständnis
und zum anschaulichen Erleben der gemeinsamen Geschichte Europas
sowie der gesamten Menschheit.

Sie sind sinnlich erfahrbare Zeugnisse der Vielfalt und Würde von Kulturen;
Orte der Begegnung mit fremden Kulturen,
an denen das Interesse an der eigenen Geschichte
und der Geschichte anderer Völker geweckt wird.

Minister Walter Hirche, Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission e.V.

